



Protokoll der Beratung vom 06.09.2012

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Neubert	SPD/Grüne	Frau Herrmann	CDU/FLC	Herr Bischoff	FB 51
2.	Herr Engler	SPD/Grüne	Herr Picl	DIE LINKE	Herr Przesdzing	SSB
3.	Herr Kettlitz	SPD/Grüne	Herr Schmidt	KSB	Herr Koch	St. Schulamt
4.	Herr Weisflog	SPD/Grüne	Frau Hibschr	Sen.beirat	Herr Thiele	Planetarium
5.	Frau Richter	DIE LINKE	Frau Breitschuh-Wiehe	SPD/Grüne	Herr Rahmfeld	VHS
6.	Herr Eicke	DIE LINKE			Herr Limberg	FB 23
7.	Herr Richter	DIE LINKE			Herr Seifert	OSZ
8.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FLC			Frau Dieckmann	FBL 50
9.	Frau Luttert	FDP			Herr Warchold	FBL 41
10.	Herr Schulz	AUB				

Die Beratung wurde mit der Vorstellung des Minisportmuseums durch Herrn Dr. Trunschke begonnen. Eine anschließende Besichtigung im Gebäude der Lausitzer Sportschule, macht den Umfang der über Jahre gesammelten Ausstellungsstücke deutlich.

Nach Beendigung des Ausstellungsrundganges beginnt die reguläre Sitzung des BSSK.

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 07.06.2012 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
8:0:2

2. Berichte und Informationen

- 2.1. Vorstellung und Besichtigung des Minisportmuseums durch Herrn Dr. Trunschke
- 2.2. Stand Vorbereitung der technischen Erneuerung und baulichen Sanierung des Raumflugplanetariums ab 2013
- 2.3. Information zum Sachstand zusätzliche Schulsozialarbeit aus dem BuT
- 2.4. Information zum Modellvorhaben Inklusion an Cottbuser Schulen

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. III-007/12
Schulentwicklungsplan 2012 - 2017

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 4.1. Information zur archäologischen Sammlung – Schriftverkehr mit Herrn Wetzel

5. Sonstiges

- Anfrage Herr Neubert zur Bearbeitung von Anträgen zum Bildungs- und Teilhabepaket durch die Schulsachbearbeiterinnen
- Information Herr Warchold zum Ausschuss im Oktober

TOP 2.2.

Herr Limberg informiert über den zeitlichen Ablauf der einzelnen Baumaßnahmen des Planetariums. Die Planung sieht vor, eine komplette Sanierung aller Räume incl. Sanitär sowie Fassade und Treppenanlagen im Außenbereich.

Die Sanierung des Planetariums wird mit Mitteln aus dem Interreg IVa Programm finanziert. Die Höhe der förderfähigen Gesamtausgaben beträgt 850.000,00 €.

TOP 2.3.

Im Rahmen einer Präsentation (Anlage 1) erläutert **Frau Dieckmann** den aktuellen Stand in Bezug auf die Finanzierung und die inhaltliche Gestaltung der Projekte.

Die sich anschließenden Fragen konzentrieren sich auf das Projekt „Kinder und Jugendliche ausländischer Flüchtlinge“.

Es wird vereinbart, in einem der nächsten Ausschüsse näher zu informieren.

TOP 2.4.

Frau Dieckmann berichtet über den aktuellen Sachstand zum Modellvorhaben Inklusion an Cottbuser Schulen.

Zur Unterstützung der Mitarbeiter/innen der Schulen bei der inklusiven Beschulung soll dafür im Rahmen der zusätzlichen Schulsozialarbeit heilpädagogisches Personal in Vollzeit eingesetzt werden. Heilpädagogen füllen aufgrund ihrer Profession die mit der Inklusion entstehenden Bedarfe und ergänzen das vorhandene multiprofessionelle Team an Schule. Gemeinsam mit den Lehrer/innen, Sonderpädagogen/innen, den Sozialarbeiterinnen der Schulen sowie den Erzieher/innen des Ganztages und Horts sind sie für die optimierte Begleitung der Kinder mit besonderem Förderbedarf zuständig.

Die Finanzierung soll im Rahmen der zusätzlichen Schulsozialarbeit des Bildungs- und Teilhabepaketes erfolgen. Aufgrund der Bundesvorgaben ist sie befristet bis 31.12.2013.

Jede der drei Schulen bekommt eine/n Heilpädagogen/in zur Seite gestellt. Das Personal wird über den Förderverein „PfiFFikus“ angestellt. Der Förderverein ist Antragsteller der Projektförderung zusätzliche Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

TOP 3.1.

Die Vorlage zum Schulentwicklungsplan 2012 – 2017 wird von **Herrn Bischoff** vorgestellt (Anlage 2).

Zur Diskussion stand insbesondere die Umwandlung der Pestalozzi-Förderschule in Neu-Schmellwitz in eine Oberschule für Schüler der Klassenstufen 7 bis 10.

Die Hinweise/Anmerkungen aus den Ausschüssen werden durch Verwaltung aufgenommen und in einer Übersicht zusammengefasst.

Der Schulleiter der Pestalozzi-Förderschule wird gebeten, im November dem Ausschuss sein Konzept vorstellen.

TOP4.1.

Herr Warchold informiert über das Antwortschreiben an Herrn Wetzell bezüglich der Archäologischen Sammlung. Zielstellung sollte sein, im Einzelfall nach Lösungen zu suchen, die unter Nutzung der gegenwärtig gegebenen Möglichkeiten realisierbar sind.

TOP 5.

Herr Neubert informiert über den Mehraufwand für Schulsachbearbeiterinnen bei der Bearbeitung von Anträgen zum Bildungs- und Teilhabepaket. Er stellt die Frage nach der Honorierung für diesen zusätzlichen Aufwand. Im November-Ausschuss ist die Beantwortung der Frage als TOP aufzunehmen.

Herr Warchold schlägt vor, dass der Ausschuss im Oktober im Menschenrechtszentrum stattfindet. Vorgesehen ist eine Führung durch die Sonderausstellung ab 16.00 Uhr und ab 17.30 Uhr beginnt die reguläre Sitzung des BSSK.

In diesem Zusammenhang werden die neue Direktorin des Kunstmuseums Dieselkraftwerk, Frau Kremer und der neue Verwaltungsdirektor der Brandenburgischen Kulturstiftung, Herr Dr. Roeder vorgestellt.

f.d.R. Laschuk

Anlage 1 Präsentation zum Sachstand zusätzlicher Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket



Bildung und Teilhabe

„Zusätzliche Schulsozialarbeit (zSSA)“

- Finanzierung 2012
- Mittelverwendung 2012 / 2013
- Fazit

1



Bildung und Teilhabe

Finanzierung der zusätzlichen Schulsozialarbeit

Das Bildungs- und Teilhabepaket wird über eine Aufstockung des Bundesanteils (ges. 35,8 %) an den Kosten der Unterkunft (KdU) finanziert.

- gesetzlich fixierter Sockelbetrag von 24,5% für KdU
- zuzüglich **9,4 %** für BuT
- zuzüglich 1,9 % für KdU Warmwasser

2



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Bildung und Teilhabe

Finanzierung der zusätzlichen Schulsozialarbeit

vorläuf. RE* Aufwand KdU 2012	30.938.162 €
BuT-Gesamtleistung (9,4 %):	2.908.187 €
vorläuf. Hochrechnung* für Hortkinder / zSSA:	866.268 €
davon	
gebundene Projektmittel zSSA:	660.000 €
Hortessen – Schätzung	164.800 €

* Stand: 31.08.2012

3



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Bildung und Teilhabe

Mittelverwendung zusätzliche Schulsozialarbeit 2012

- Schaffung einer zentralen BuT-Koordinatorenstelle
- Initiierung von 9 Projekte mit 19 Mitarbeiter/innen durch verschiedenen Träger
- Zusätzliche finanzielle Unterstützung von sechs verschiedenen Feriencamps der laufenden Schulsozialarbeit
- Modellprojekt „Inklusion an Schulen in Cottbus“
- Projekt „Kinder und Jugendliche ausländischer Flüchtlinge“

➤ Finanzieller Gesamtaufwand: rund 660.000 €. (Stand 31.08.2012)

4



Bildung und Teilhabe

Fazit

Für das Jahr 2012 stehen derzeit noch rund 41.500 € für kleinteilige sachkostenbezogene Projekte zur Verfügung, wie zum Beispiel:

- Herbstfahrten
- Projektwochen
- Erlebnispädagogische Projekte
- etc.

Ein entsprechender Antrag kann beim Fachbereich Jugend, Schule und Sport der Stadt Cottbus **bis 30.09.2012** gestellt werden.

Ansprechpartnerin: Frau Stefanie Schulze – BuT-Koordinatorin

5



Bildung und Teilhabe

Kontakt

Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Soziales
Thiemstraße 37
03050 Cottbus

Tel. 612 4801
Fax 612 13 4801

sozialamt@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Jugend, Schule
und Sport
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

Tel. 612 3515
Fax 612 13 3515

jugendamt@cottbus.de

6

Anlage 2 Präsentation zur Vorstellung der Schulentwicklungsplanung



Schulentwicklungsplan 2012 - 2017



Schulentwicklungsplan 2012 - 2017

Gliederung:

1. Gesetzliche Grundlagen
2. Demographische Entwicklung
3. Grundschulen
4. Weiterführende Schulen
5. Förderschulen
6. Oberstufenzentrum
7. Schule Zweiter Bildungsweg



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

1. Gesetzliche Grundlagen

§ 102 Brandenburgisches Schulgesetz

1. Wohnungsnahes und umfassendes Schulangebot
2. Ausweisung des gegenwärtigen und künftigen Schulbedarfs
3. Planungszeitraum 5 Jahre, Fortschreibung bei Änderungen
4. Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe, Abstimmung mit dem LK Spree-Neiße
5. Genehmigung durch MBS

Qualitative Aspekte nehmen zu:

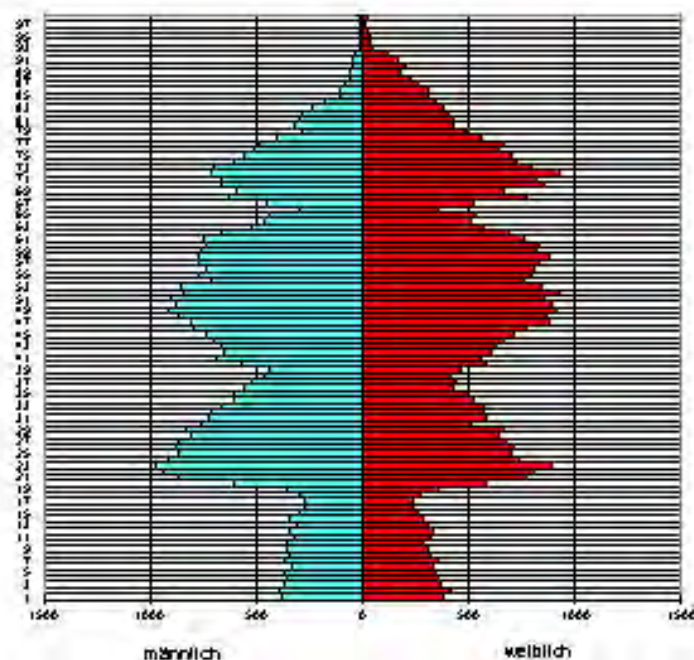
- Ganztägige Betreuungsangebote in Kooperation mit Trägern der Horte
- Inklusive Schulen
- Profilierung/Spezialisierung von Schulen



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

2. Demographische Entwicklung

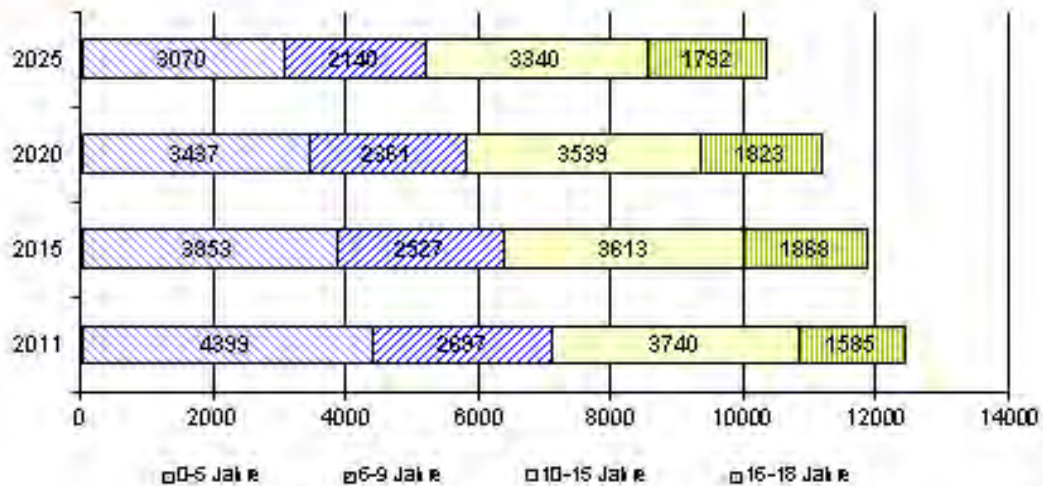
Altersaufbau der Bevölkerung
Stand 30.06.2011





Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

2. Demographische Entwicklung



Quelle: Fachbereich Bürgerdienste/Sachverteilung, Coburg, Kommunales Statistik- und Informationszentrum
Prognose: www.statistik.suhl.de, Stand: 20.09.2011



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

3. Grundschulen

Einwohnerzahlen nach Geburtsstatistik
Stand 30.09.2011

Basis: Schulbezirkssatzung Grundschulen

Schule	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Regine-Hildebrandt-Grundschule	110	107	116	121	114	96
Christoph-Kolumbus-Grundschule	76	68	85	76	52	102
Carl-Blechen-Grundschule	41	38	36	36	45	42
Achid-Lindgren-Grundschule	54	64	72	71	73	62
Erich Kästner-Grundschule	40	45	47	40	54	67
Bauhauerschule/Grundschule II	28	22	32	40	44	37
Wilhelm-Meißner-Grundschule	66	85	87	58	84	91
Bürgerliche Grundschule	54	58	56	60	59	59
Fröbel-Grundschule	42	49	39	34	66	46
21. Grundschule	56	57	46	44	51	48
Grundschule Bleich	45	49	49	47	44	45
Grundschule Ditzingen	32	36	34	32	46	37
Reinhard-Lahm-Grundschule	39	29	38	37	25	32
Gesamt	882	707	727	767	787	784



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

4. Weiterführende Schulen

1. Anzahl der Abgänger in der Jahrgangsstufe 6, die am Ü7-Verfahren teilnehmen werden
2. Berücksichtigung von „Verlusten“ bei der Prognose künftiger Ü7-Zahlen (pro Jahrgang ca. 3 %)
3. Saldo der Schülerwanderung in und aus anderen Kreisen (ca. 130 bis 150 Schülerinnen und Schüler pro Jahr nach Cottbus)
4. Wahlverhalten der Eltern nach Schulformen (Durchschnitt der letzten 5 Jahre:
Oberschule 17 %, Gesamtschule 33 %, Gymnasium 50 %)
5. Ermittlung des Bedarfs (Plätze/Klassen)



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

4. Weiterführende Schulen

Abgänger Jahrgangsstufe 6		Korrektur- faktor	Schuljahr Aufnahme in Jahrgangsstufe 7	Anzahl künftiger Bewerber Ü7 einschl. Umland
2011/12	620	0	2012/13	750
2012/13	586	- 3 %	2013/14	698
2013/14	615	- 6 %	2014/15	708
2014/15	623	- 9 %	2015/16	697
2015/16	720	- 12 %	2016/17	764
2016/17	702	- 15 %	2017/18	728

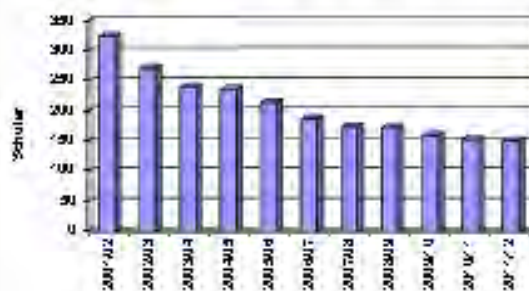


Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

5. Förderschulen

Gemeinsamer Unterricht $\longleftrightarrow$ Inklusion

Pestalozzi-Förderschule

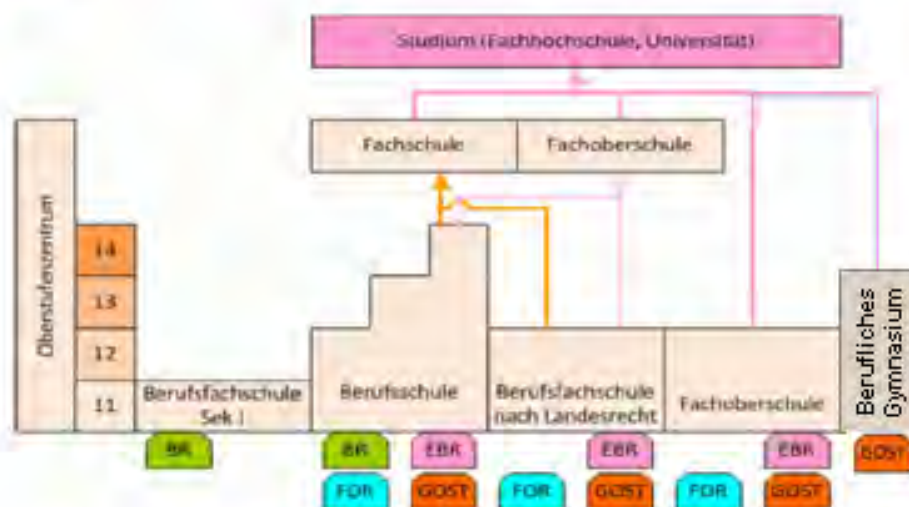


- ab 2012/13 keine neuen Klassen
- SEK I – ca. 80 Schüler
- Anpassung SEP 2014/15



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

6. Oberstufenzentrum



- allgemeine Prognose nur anhand der Bevölkerung möglich
- für Berufsschule gilt Landesschulbezirksverordnung

Quelle: www.bildungsbund.de



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

6. Oberstufenzentrum

Jahr	Cottbus	Land Brandenburg
2006	3.892	103.326
2011	1.585	50.974
2015	1.868	61.145
2020	1.823	61.928
2025	1.792	60.172

- Bedarf an beruflichen Qualifikationsmöglichkeiten – neue Angebote in der einjährigen Fach- und Fachoberschule
- Öffnung der Bautechnik hin zu allgemeiner Technik
- Steigende Nachfrage am Beruflichen Gymnasium



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

7. Schule Zweiter Bildungsweg

Tagesbereich	Mittagsbereich	Abendbereich
Fachoberschule (Sonderlehrgang) Jahrgangsstufe S 11 / S 12 SEK I Jahrgangsstufe 9 Jahrgangsstufe 10 JVA Jahrgangsstufe 9 und 10 SEK II - Vollzeit Klasse V 11 (Einführungsphase) Klasse V 12 / V 13 (Hauptphase) Vorkurse für Jahrgangsstufe 9 für Jahrgangsstufe 11	SEK I Jahrgangsstufe 9	SEK II – Teilzeit Klasse T 11 (Einführungsphase) Klasse T 12 / T 13 (Hauptphase)

Anzahl der Studierenden seit 10 Jahren zwischen 300 und 350 stabil



Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

Verfahrensschritte

1. Entwurf der Verwaltung, Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt
2. Bestätigung durch die Dienstberatung Rathausspitze
3. Veröffentlichung
 - Diskussion im Ausschuss Bildung, Schule, Sport, Kultur
 - Information Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten
 - Wirtschaft, Bau und Verkehr
 - Anhörung Schulkonferenzen und Kreisschulbeirat
 - Information Kreiselternrat
 - Information Behindertenbeirat
 - Beteiligung des Landkreises Spree-Neiße
4. Diskussion, Stellungnahmen Oktober und November 2012
5. Beschlussfassung November 2012
6. Einreichung zur Genehmigung durch das Ministerium Bildung, Jugend, Sport